Drucker für zu Hause / wenig drucken / kleines Budget

Beitrag von „TheWachowski“ vom 29. August 2022, 12:12

Ich hatte auch lange einen Officejet 8600 Pro und dasselbe Problem. Hat man lange nicht gedruckt, sind einem die Düsen eingetrocknet. Da HP vor Jahren dazu übergegangen ist von Patronen, die den Druckkopf beinhalten zu einfachen Tintenbehältern über zu gehen (angeblich aufgrund des Preises; die Patronen sind trotzdem nicht günstiger geworden) konnte das schnell sehr, sehr teuer werden. Zumeist hat der Einsatz von Alkohol und Tupfer geholfen, aber irgendwann...

Aus diesem Grund wollte ich nachdem ich Zeit meines Lebens HP Drucker im Einsatz hatte nun zu einer anderen Marke umschwenken.

Letztlich bin ich aber dann doch geblieben und bei eiem Envy Modell gelandet. In dieser Reihe ist für jeden Geldbeutel was dabei, die Teile sehen schnieke aus (deutlich weniger klobig als der alte Officejet) und arbeiten sowohl mit Windows als auch macOS perfekt zusammen.

Ein weiterer Vorteil sind hier die Patronen, die endlich wieder den Druckkopf beinhalten. Wenn hier alle Stricke reißen, muss halt eine neue Patrone her.

Was aber für mich das Highlight ist, ist INSTANT INK. Ich zahle hier im kleinsten Paket 0,99€ im Monat. Das beinhaltet 10 Seiten drucken, deren Rest ich sogar einmalig in den nächsten Monat mitnehmen kann. Sind die Patronen leer, bekomme ich direkt neue zugeschickt. Alles für unter 12€ im Jahr. Da tut im schlimmsten Fall auch eine eingetrocknete Patrone, die sich nicht mehr retten lässt nur bedingt weh. Und da man bei der Erstregistrierung auch noch 10€ Guthaben erhält, zahlt man das erste Jahr fast gar nichts.

Fazit:

als Wenigdrucker ist das für mich persönlich die perfekte Lösung. Sollte ich mal irgendwas in Masse und spezieller Qualität drucken müssen (eine Arbeit oder ähnliches) würde das Kontingent nattürlich gesprengt, aber für so etwas gehe ich dann ohnehin in den CopyShop meines Vertrauens, gerade wenn Sonderwünsche wie eine Bindung notwendig werden.